

ASTA - aggressiv



Alkoholverbot im Großherzogtum Darmstadt

Darmstadts Großherzog, in demokratischen Kreisen auch Oberbürgermeister genannt, macht allen Punkern und Pennern eine Freude.

Demnächst werden sie Beachtung finden. Beachtung durch unsere grünen Ordnungsverhüterli, die demnächst darauf achten müssen, daß auf öffentlichen Plätzen kein Alkohol mehr getrunken werden darf. So will es Metzger und so wird das kleinkarierte Denken eines bornierten Alleinherrschers zur offiziellen Politik einer mittleren Provinzstadt.

Populistisch ruft Metzger in die Menge: "Wollt ihr die Punker von unserm Großherzoglichen Luisenplatz?" und die Menge grölt: "Jaaaaa!"

So werden all jene, die aus lieber langer Weile sich auf dem Dalles besaufen, demnächst ihren Spaß haben. Endlich beachtet sie jemand, endlich wird Darmstadt zum Mekka aller Ausgestoßenen, weil man hier mit Massenurügeleien mit den Bullen rechnen kann. Kommt her ihr Leut, in Darmstadt ist was los.

Die politischen Hintergründe scheinen hinter dieser massenpsychologisch wirksamen Aktion dennoch durch. Wie auch vor der letzten Kommunalwahl pickt sich der Oberbürgermeister eine unliebsame Randgruppe heraus und macht sie zum Schandfleck allen Übels. Da kann der Pöbel drauf schimpfen und hinter seinem Zorn die eigene Unzulänglichkeit verstecken. Vor vier Jahren waren

es Roma und Sinti, von Metzger persönlich aus Darmstadt verjagt, heuer sind es Punks und Penner. Vielleicht denkt der Herzog Darmstadts wirklich so, wie er seine Fraktion und seine Koalitionspartner zwingt zu handeln. Hintergründig versucht da einer soziale Probleme mit der Brechstange zu lösen. Als ob Knast und Knute schon je bessere Menschen gemacht hätten.

NACH DEM HESSISCHEN HOCHSCHULGESETZ DARF DIE STUDENTENSCHAFT NICHT DAS SOGENANNT "ALLGEMEINPOLITISCHE MANDAT" WAHRNEHMEN.

WOHL ABER DARF SIE INFORMIEREN, ÜBER ZUSAMMENHÄNGE KONTROVERSEN AUSTRAGEN UND DER POLITISCHEN BILDUNG DER STUDENTINNEN DIENEN. IN LETZTER ZEIT, INSBESONDERE NACH DEM REGIERUNGSWECHSEL IN HESSEN, WIRD AUCH DEM ASTA UND DEN FACHSCHAFTEN AN DER THD WIEDERHOLT VORGEWORFEN, DAS SOGENANNT "ALLGEMEINPOLITISCHE MANDAT" WAHRZUNEHMEN.

DAGEGEN WEHREN WIR UNS!

WIR MEINEN, DAß DER ASTA ZU SOLCHEN UNVERSCHÄMTHEITEN WIE DIESER SONDERNUTZUNGSSATZUNG STELLUNG NEHMEN MUß. WIR STUDENTEN LEBEN NICHT IN DEM ISOLIERTEN ELFENBEINTURM, SONDERN SIND AUCH BÜRGERINNERN UND BÜRGER DIESER STADT.